Sitzungsvorlage REF3/008/2021

Aktenzeichen	Verfasser/in
	Büschl, Jochen

Beratung	Datum	
Umwelt- und Verkehrsausschuss	12.05.2021	öffentlich

Betreff

Verbesserung der Verkehrssituation in der Rothenburger Straße am Abzweig zu Elektronikgroßmarkt. Antrag der OL

Sachverhalt:

Für den Ausbau der Rothenburger Straße zwischen der Einmündung der Rezatstraße und der B13 wurde im September 2018 ein Durchführungsbeschluss gefasst. Für 2019 wurden Baunebenkosten in Höhe von 80 TSD € bereitgestellt. Im November 2018 wurde die Ingenieurvergabe beschlossen und im Juli 2019 die Planung und der GVFG Antrag mit Ausführungsziel 2020/2021 eingereicht. Im Zuge der Haushaltskonsolidierung wurde der GVFG Antrag zurückgestellt und für 2021 konnten keine neuen Mittel bereitgestellt werden. Die noch ungebundenen (Rest-) Mittel aus 2020 wurden im Zuge der Bildung von Haushaltsresten am 20.04.2021 im HFWA eingezogen.

Die Fraktion der OL beantragte eine Woche später die Beratung im Verkehrsausschuss mit dem Ziel, die Verkehrssituation dennoch zu verbessern (Anlage); die Verwaltung solle (provisorische) Lösungsmöglichkeiten vorstellen.

Um die Verkehrssituation an der Einmündung und im Bereich der Bushaltestellen zu verbessern bestehen folgende Möglichkeiten:

a) Ausbau gemäß vorliegender Planung (Ausführungsplanung), jedoch nur im besagten Abschnitt im Umgriff der Einmündungen
b) Bau eines Provisoriums (Querungshilfe und Gehwegteilstücke mit provisorischer Fahrbahnaufweitung)
c) Ausbau gemäß Planung wie ursprünglich vorgesehen (gem. GVFG-Antrag).

Andere provisorische Lösungsmöglichkeiten bestehen aufgrund der notwendigen Fahrbahnbreiten, Sichtbeziehungen und Schleppkurven leider nicht.

Für den provisorischen Umbau b) der Rothenburger Straße, zur Gewährleistung einer verkehrssicheren Überquerung der Fußgänger müssen folgende Punkte beachtet werden:

1. Fahrbahnbreite links und rechts von der Querungshilfe muss wegen LKW- und ÖPNV-Verkehr mit einer Schleppkurve geprüft werden.
2. Prüfung der gesonderten Beleuchtung der Verkehrsinsel
3. Verkehrsschilder müssen versetzt werden
4. Wegen der geplanten Querungshilfe muss die Fahrbahn links und rechts mit Frostschutzschicht und Asphalteinbau verbreitert werden.
5. Herstellen von provisorischen Gehwegen. Südlicher Gehweg muss wegen des Höhenunterschieds der Straße zu bestehendem Gehweg schräg (rampenartig) hergestellt werden. Das Gefälle muss geprüft werden.

6. Spartenträger müssen wegen eines im Baubereich liegenden Schaltschrankes mit einbezogen werden.
7. Fahrbahnmarkierung im Einmündungsbereich zum Elektrofachmarkt muss geändert werden, dafür ist eine Abstimmung nötig.
8. Belange der Barrierefreiheit sind mit dem Provisorium nicht erfüllbar

Aufgrund von großen Höhenunterschieden in den jetzigen Randbereichen wäre die Herstellung der provisorischen Lösung folglich mit vergleichsweise umfangreichen Umbauarbeiten verbunden.

Weiterer Sachvortrag erfolgt im Rahmen der Sitzung.

Anlagen:
Verbesserung Verkehrssituation Rothenburger Straße (Antrag OLA)